

## Nationales Purim-Fasten: Mittwoch, 16. März 2022

Durch prophetisches Reden zu uns im Bündnerland soll ein Nationales Purim-Fasten ausgerufen werden. So wie wir verstanden haben, soll es losgelöst von allen anderen Gebetsaktivitäten durchgeführt werden.

Erklärungen:

- Es soll jeder für sich Fasten und Beten oder in kleinen Gruppen.
- Jeder soll so fasten wie er kann. Die Juden Fasten einen Tag vor Purim. Das ist Mittwoch der 16. März 2022. Von morgens 5.06 bis 19.09 Uhr wird weder gegessen noch getrunken. Wer dies nicht kann, soll nach seinen Möglichkeiten, die er vor dem Vater im Himmel verantworten kann, fasten.
- Esther brauchte Mut, um vor den König zu treten. Im Fasten und Beten bereitete sie sich vor. Sie prüfte sich selber, stellte fest, wo ihre Stärken und welches ihre Schwächen waren. Sie gelangte zum Entschluss: «Komme ich um, so komme ich um» (Esther 4,16). Lies dazu im Vorfeld nach Möglichkeit das ganze Esther-Buch. Es geht nicht um eine religiöse Übung, sondern **wir wollen vor den König aller Könige, dem Heiligen Gott Israels kommen**. Jesaja 58 redet zu uns vom richtigen Fasten.

Um was geht es beim Fasten:

### 1. Gefühle der Scham?

Wir wurden darauf aufmerksam gemacht, dass wir Schweizer die Tendenz haben: «Entschuldige, ich bin ein Christ» zu sagen! Uns fehlt oft der Mut zu unserer Glaubensüberzeugung zu stehen. Wir möchten nicht auffallen, nicht anecken, nicht aus der Reihe tanzen. Das sich anpassen in Wort, Verhalten und Sprache liegt uns nahe. **Durch das Fasten sowie Lobpreis- und Anbetung soll unser Inneres mit Freude erfüllt werden, sodass das Schamgefühl angegangen und überwunden werden kann!**

### 2. Mitglied oder Glied am Leib von Jesus?

Es gibt Kirchen und Freikirchen, die in der Gesellschaft akzeptiert sind. Darum geschieht es auch, dass wir in erster Linie Mitglied der einen oder andern Kirche sind und erst in zweiter Linie Glied am Leib von Jesus.

**Durch das Fasten soll diese Haltung angegangen und überwunden werden! Wir sind in erster Linie Glied am Leib von Jesus und dann verbindliches Mitglied einer Ortsgruppe/Gemeinde/Kirche.**

### 3. Kumpel oder dreimal Heiliger Gott?

In Jesus Christus ist Gott unser Bruder, Freund, Helfer und Kumpel geworden. Er beugt sich in die tiefsten Abgründe menschlichen Daseins. Da bestehen keine Zweifel. Darüber dürfen wir nicht vergessen, dass Gott ein dreimal Heiliger Gott ist, ein

verzehrendes Feuer. Wer sich ihm ungebührlich naht, muss mit dem Tod rechnen. Als Beispiel dient die Begebenheit, als die Bundeslade auf einem Ochsenwagen transportiert wurde (2. Samuel Kp. 6). Ussa kommt ums Leben weil er die Bundeslade berührt (V.7). Gott lässt sich nicht spotten!

Durch das Fasten wollen wir in die ehrfürchtige Haltung zu Gott kommen!

#### 4. Israel zuerst?

Purim erinnert an die Esther-Geschichte. Schon damals wurde per Los (Purim) der Tag der Vernichtung (Shoa) beschlossen. Das Volk Gottes lebt bis heute in Unsicherheit und es gibt viele Menschen, auch bei uns in der Schweiz, die Israel von der Weltkarte haben möchte. Betet und fastet für Israel! Betet für den Bundespräsident, dass ihm Weisheit verliehen wird, wie die Schweiz sich an die Seite Israels stellen kann. Gemäss 2. Mose 4, 22 ist Israel Gottes erstgeborener Sohn. Der Vater weist dem Erstgeborenen seinen Platz am Tisch zu und allen andern danach.

Durch das Fasten wollen wir in die richtige Haltung gegenüber Israel kommen und ihm den ersten Platz geben!

#### 5. Maria oder Martha?

Martha war sehr beschäftigt, wie wir Schweizer auch! Es ist uns wichtig dass alles sauber und ordentlich ist, dagegen gibt es nichts einzuwenden. Wir müssen uns aber um Zeit zu Füßen von Jesus bemühen, um sie dann auch geniessen, auskosten und sein Reden verinnerlichen.

Durch das Fasten wollen wir in diese Haltung hineinkommen! Lerne, was es heisst, zu den Füßen von Jesus zu sitzen.

#### 6. Durch Vergebung zur geistlichen Reife!

In unserem Leben gibt es immer wieder Situationen, wo wir schlechte Gedanken gegenüber unseren Mitmenschen haben (Verletzung, Minderwertigkeitsgefühl, Stolz) und wir ihnen bisher nicht vergeben konnten. Das blockiert den geistlichen Reifungsprozess. Im „Unser Vater“-Gebet (Lukas 10.40) beten wir: Vergib uns unsere Sünden, wie auch wir unseren Schuldigen vergeben.

Durch das Fasten wollen wir erkennen, dass auch wir vergeben können/müssen, so wie uns vergeben worden ist. Dies erst macht uns frei.

#### 7. Toleranz oder Bruderliebe?

Hinter der Bruderliebe steht eine andere Grundhaltung als bei der Toleranz. Die Bruderliebe betet und wirkt, dass der Bruder, die Schwester zurechtkommt, dass den Geschwistern geholfen wird, sie ermutigt werden und den guten Weg finden. Toleranz akzeptiert wenn es sein muss das Tun und Lassen des Nächsten, wenn es sein muss mit Unverständnis und Zähne knirschen oder Gleichgültigkeit.

Durch das Fasten wollen wir für unser Geschwister beten, lernen sie zu lieben, lernen ihnen zu dienen. Wir sagen der Gleichgültigkeit ab.